

Effektives Qualitätsmanagement für Planer und Architekten

Das auf Krankenhäuser spezialisierte Architekturbüro Krampe · Schmidt konnte mit dem Qualitätsmanagement-System Planer am Bau die Büroorganisation verbessern und Freiräume für Kreativität schaffen.

Seit 35 Jahren gilt im Architekturbüro Krampe · Schmidt Architekten BDA der oberste Grundsatz, optimale Lösungen für Bauherren zu finden. Das erfordert auch, die eigene Arbeit immer neu auf den Prüfstand zu stellen.

Mit dem Qualitätsstandard Planer am Bau haben die Architekten Dipl.-Ing. Ulrich Krampe und Dipl.-Ing. Jürgen Schmidt und ihre 42 Mitarbeiter ein Qualitätsmanagement-System gefunden, das speziell für die Organisation von Planungsbüros entwickelt wurde.

Das QM-System erlaubt die Strukturierung und Standardisierung von Abläufen, wo es sinnvoll ist, lässt gleichzeitig jedoch größtmögliche Individualität für jedes einzelne Projekt. Seit Oktober 2012 darf Krampe · Schmidt Architekten BDA das QualitätsZertifikat Planer am Bau führen. Es wird vom TÜV Rheinland vergeben und dokumentiert die optimierte Büroorganisation auch in der Außerwirkung.

Das 1980 gegründete Architekturbüro mit Hauptsitz in Bochum und Büros in Halle/ Saale sowie Nürnberg ist auf die Planung und Realisierung von Krankenhäusern spezialisiert. Eines der herausragenden Projekte in jüngster Zeit ist der Neubau des Rheumazentrums Ruhrgebiet in Herne. Weitere Arbeitsfelder sind der Wohnungsbau, gewerbliche Bauten und Verkehrsbauten. So sanierte das Büro Krampe · Schmidt unter anderem den Bochumer und den Gelsenkirchener Hauptbahnhof und baute bundesweit etliche Studentenwohnheime.

Mehr Beachtung bei Auftraggebern

„Uns war es wichtig, die Bau- und Planungsprozesse einheitlicher zu organisieren“, sagt Dipl.-Ing. Ulrich Krampe. „Und das sollte auch für Außenstehende sichtbar



Einleuchtendes Design: Das Fluchttreppenhaus am Bochumer Studentenwohnheim Laerholzstraße / Auf der Papenburg wurde von den Architekten Krampe · Schmidt in Signalfarben gestaltet. Foto: Krampe · Schmidt

werden, denn Bauherren fordern verstärkt die Einführung eines QM-Systems. Von einem festgelegten Standard unserer Arbeitsabläufe versprochen wir uns mehr Beachtung bei potenziellen Auftraggebern.“

Auch intern setzte man Hoffnung in das Qualitätsmanagement-System. Dipl.-Ing. Jürgen Schmidt: „Wir wollten die Abläufe und Gewohnheiten innerhalb unseres Unternehmens auf den Prüfstand stellen, gegebenenfalls den heutigen Anforderungen anpassen und sie weiter optimieren.“ Den passenden Partner fand man 2012

im QualitätsVerbund Planer am Bau. Der Spezialist für Qualitätsmanagement in Planungsbüros hat gemeinsam mit dem TÜV Rheinland ein Zertifikat entwickelt, das genau auf die Bedürfnisse der planenden Berufe zugeschnitten ist.

Weil der Qualitätsstandard Planer am Bau in hohem Maße praxisorientiert ist, fällt seine Implementierung vielen Planern leichter als andere QM-Systeme wie zum Beispiel ISO 9001 und erfordert somit einen geringeren Zeitaufwand.

Das QualitätsZertifikat Planer am Bau wird auch von öffentlichen Auftraggebern anerkannt. Neben einem alle drei Jahre stattfindenden Audit durch den TÜV Rheinland ist das Unternehmen zu einer jährlichen Selbstbewertung verpflichtet, die das Büro selbst erarbeitet und die vom Qualitäts-Verbund geprüft wird. Für den Kunden bietet dies die Sicherheit, ein professionell geführtes Unternehmens zu engagieren, dessen Qualitätsstandards regelmäßig überprüft werden. Und das Büro selbst kann die Freiräume, die durch die effektivere Prozessgestaltung entstanden sind, für die kreative Projektarbeit nutzen.

Passgenau aufs Büro zugeschnitten

Dipl.-Ing. Ulrich Krampe kennt die Vorbehalte von Kreativen, wenn es um die Standardisierung der Arbeitsabläufe geht. Doch er sagt: „Planer am Bau nahm uns schnell die Befürchtung, dass wir uns durch das QM-System in unserer Kreativität, die einen erheblichen Teil unserer Arbeitsprozesse ausmacht, einschränken müssen.“ So basierte etwa die neue Organisation der Projektdokumentation auf einem bereits vorhandenen Ablagesystem, das dem Planer am Bau-Standard angepasst wurde. Krampe vergleicht das QM-System mit der Architektur: „Das QM-System ist zweckmäßig – aber für Menschen gemacht.“ Genauso wie unsere Klinikbauten, in denen sich die Menschen bei aller Funktionalität und Effektivität wohl fühlen sollen.“

In einem Meeting im März 2012 wurde das QM-System Planer am Bau allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgestellt. Zu dem Zeitpunkt waren viele noch skeptisch, es bedurfte einiger Überzeugungsarbeit um die Standards im Büro einzuführen. Sieben Monate später fand bereits die Zertifizierung statt, und heute ist das gemeinsam erarbeitete QM-System aus der stationären wie standortübergreifenden Zusammenarbeit nicht mehr wegzudenken.

Feste, monatliche Bürobereinigungen wurden eingeführt, die interne Kommunikation verbessert. „Der regere Erfahrungsaustausch trägt wesentlich dazu bei, die Planungs- und Bauqualität zu verbessern, Fehler zu minimieren oder von vornherein zu vermeiden“, sagt Schmidt.

Die Standardisierung der Büroorganisation erlaubt es vor allem den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sich schneller zurecht zu finden. Durch die optimierte Ablagestruktur und das Formularwesen greifen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eher auf Planungsdaten eines anderen Projektes zurück, zum Beispiel bei der Planung von Patientenbädern, Wartezonen oder Lounge-Bereichen in Kliniken. Das spart nicht nur Zeit bei der Planung, sondern macht auch die Bauabläufe effizienter.

„Alle Faktoren gemeinsam erhöhen und sichern die Qualität unseres Architekturbüros“, urteilt Schmidt.

„Das QM Planer am Bau ermöglicht es Leitlinien vorzugeben, die dem Berufsbild angemessen sind. Hierdurch wird die strategische Unternehmensführung und Steuerung transparent auf unser Architekturbüro zugeschnitten.“



Dipl.-Ing. Ulrich Krampe, Architekt BDA

„Das QM-System Planer am Bau kann praxisnaher nicht sein. Es passt bestens zu unseren Arbeitsabläufen. Wir versuchen jeden Tag auf Neue, das Qualitätsmanagement ‚zu leben‘. Alle Arbeitsschritte haben uns in ihren Anforderungen etwas gebracht.“



Dipl.-Ing. Jürgen Schmidt, Architekt BDA



Auch das neue Rheumazentrum Ruhrgebiet in Herne haben die Architekten Krampe · Schmidt entworfen. Foto: Krampe · Schmidt





Auch das Team ist von dem neuen QM-System begeistert, ermöglicht es doch neben aller Effizienz viel mehr Raum für Kreativität. Foto: Krampe · Schmidt

Ein weiteres Beispiel für Maßnahmen, die im Rahmen des QM in Angriff genommen wurden, ist die Überarbeitung des Internetauftritts. „Wir hatten schon immer ein gutes Marketing, aber jetzt beschäftigen wir uns einfach viel intensiver mit unserer Außenwirkung“, erläutert Schmidt und fasst zusammen: „Das QM-System Planer am Bau passt bestens zu unseren Arbeitsabläufen. Wir versuchen jeden Tag aufs Neue, das Qualitätsmanagement zu leben. Alle Arbeitsschritte haben uns in ihren Anforderungen etwas gebracht.“

Dabei gab es auch Bereiche, die am Anfang Mühe kosteten. Zum Beispiel das Fehler- und Optimierungsmanagement. „Mittlerweile wird es immer mehr angenommen“, sagt Dipl.-Ing. Ulrich Krampe. „Wir erkennen, dass es dabei nicht um Zuweisung von ‚Schuld‘ geht, sondern um die kontinuierliche Verbesserung unserer Planungsprozesse. Aus Fehlern kann man lernen.“ Dasselbe gilt für die jährliche Selbstbewertung, die die Geschäftsführer

am Anfang eher als lästige Pflicht ansahen. Krampe: „Sie macht uns zunehmend Freude. Es ist sinnvoll, das Jahr noch einmal in aller Ruhe und Intensität Revue passieren zu lassen.“

Strategie für Kreative

Der Nutzen des Qualitätsstandards Planer am Bau reicht über die operative Arbeit hinaus. Krampe sieht auch strategische Vorteile: „Architekten werden zu kreativen Planern und Gestaltern ausgebildet. Da sollte man keine standardisierten Prozesse überstülpen, die auch in anderen Unternehmensformen Anwendung finden. Das QM Planer am Bau ermöglicht es, Leitlinien vorzugeben, die dem Berufsbild angemessen sind. So wird die strategische Unternehmensführung und Steuerung transparenter und leichter umsetzbar.“

Wichtig sei es, bei der Umsetzung des QM-Systems am Ball zu bleiben, raten die beiden Inhaber zu etwas Disziplin. Doch die

falle leicht: „Jeder der Bereiche ist einfach umzusetzen. Wir empfehlen Planer am Bau gern weiter, weil wir hier eine Zertifizierung gefunden haben, die am besten zu unserer Berufsgruppe passt und individuell auf unser Büro zugeschnitten wurde.“

Krampe · Schmidt Architekten BDA

Mauritiusstraße 29
44789 Bochum

Fon: 0234 – 93230

Fax: 0234 – 93234

E-Mail: info@krampe-schmidt.de
www.krampe-schmidt.de

Optimale Lösungen für Bauherren aus allen öffentlichen und privaten Bereichen.

Weitere Informationen zum Qualitäts-Management-System Planer am Bau unter www.planer-am-bau.de